"MITTEILUNGEN" DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR NATUR UND VÖLKERKUNDE OSTASIENS

BAND XXVI TEIL A

金 光 教

KONKOKYO:

DIE LEHRE VON KONKÔ

UNTER MITWIRKUNG VON
RYÔSUKE KONDÔ (近藤良助), KONKÔ (金光)
DARGESTELLT

VON

DR. PHIL. WILHELM ROTH, M.A. BERLIN, z. Z. HIMEJI, JAPAN.

MIT 8 ABBILDUNGEN

TOKYO

1932

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NATUR- U. VÖLKERKUNDE OSTASIENS.

> 18 HIRAKAWA-CHÔ, 5-CHÔME, KÔJIMACHI-KU. IM BUCHHANDEL ZU BEZIEHEN DURCH: VERLAG ASIA MAJOR G.M.B.H., LEIPZIG C 1

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

von

A. GLATHE

MIT 15 TAFELN UND 3 ABBILDUNGEN



TOKYO

1932

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NATUR- U. VÖLKERKUNDE OSTASIENS.

> 18 HIRAKAWA-CHÔ, 5-CHÔME, KÔJIMACHI-KU. IM BUCHHANDEL ZU BEZIEHEN DURCH: VERLAG ASIA MAJOR G.M.B.H., LEIPZIG C 1

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

VON

A. GLATHE

(Vorbemerkung: Der Transkription der chinesischen Schriftzeichen habe ich die Umschreibung des chinesischen Lehrbuches "LESSING-OTHMER" zu Grunde gelegt.—)

In der chinesischen Schrift unterscheidet man drei verschiedene grundlegende Schreibweisen und Druckarten, nämlich:

- a) 原本 yüan²-bēn³, oder auch: 普通正楷 pu³-tung¹-dschëng¹-tjiai³ genannt,
- b) 大寫 da⁴·hsiā³,
- c) 花碼 hua¹-ma³,

oder auch: 蘇州碼數 Su¹-dschou¹-ma³-schu⁴ genannt. Von der 花碼 hua¹-ma³ gibt es noch eine Abart, die man

d) 普通行楷 pu³-tung¹-hsing³-tjiai³ nennt.

Diese drei resp. vier Schreibarten sind mehr oder weniger gegenwärtig in dem praktischen Leben der Chinesen im Gebrauch. Es gibt ferner eine ganze Reihe Formen, die heute nur noch sporadisch zu finden sind und frühen Zeitaltern entstammen; diese, sowie die für Jahreszahlen in Anwendung kommenden Zeichen des 60er-Zyklus werden am Ende dieser Abhandlung wiedergegeben.

Die Schreibarten werden nur in ihren vorschriftsmässig geschriebenen Formen dargestellt, mit einigen Beispielen von Abweichungen, die im alltäglichen Gebrauche vorkommen. Die Abweichungen, man könnte sie in vielen Fällen fast Verstümmelungen nennen, welche sich die Chinesen im praktischen Verkehr erlauben, können wegen ihrer Mannigfaltigkeit nicht erschöpfend wiedergegeben werden; denn jeder täglich zahlenschreibende Chinese gewöhnt sich ganz individuelle Verzerrungen in seiner Schreibweise an.

Chinesische Zahlen also einigermassen in allen ihren vorkommenden Gestalten mit Sicherheit richtig deuten zu können, erfordert eine reichliche Uebung im Lesen, und man muss sich eine Zeitlang intensiv damit beschäftigen.

a) DIE YÜAN BËN 原本

Die Yuan Ben 原本 ist die einfachste Schreibweise der chinesischen Zahlen und am meisten im alltäglichen Gebrauch zu finden.

Tafel No. 2

DIE 大寫 DA+HSIA

Zahlen:	Druck- schrift:	Schreib- weise:	Chin. Aussprache:	Zahlen:	Druck schrift:	Schreib- weise:	Chin Aussprache:
1	壹	壹	i	8	捌	杨	ba
2	滇	貳	örl	9	玖	玖	a djiu
3	叁	叁	ı san	10	拾	拾	schï
4	肆	肆	ร์เ	100	佰	石百	bai
5	挺	伍	wu	1000	仟	仟	tjiin
6	陸	陸	liu	10000	萬	萬	wan:
7	染	柒	tji	0	零	零	ling

Ausser den auf Tafel No. 1 und Tafel No. 2 veranschaulichten Schreibund Druckarten der

yüan²-bën³ 原本 und da⁴-hsiä³ 大寫

gibt es für vereinzelte Zahlen besondere Schreibweisen:

20 = + örl⁴-schi² wird oft zusammengezogen zu **H**, und wird ebenfalls örl¹-schi² gesprochen. Druckweise: #

Die Zahl 20 wird auch # oder 念 oder 念 geschrieben und dann niun gesprochen. Druckweisen: 甘, 念, 念

 $30 \equiv + \text{ wird oft } \mathcal{H}$ geschrieben und in dem Falle sa^i gesprochen. Druckweise: \mathcal{H}

Für grössere, runde Zahlen, sind noch folgende Druck-und Schreibweisen im Gebrauch:

Zahlen:	Druckart:	Schreibweise:	Chin. Aussprache:
100,000	億*	億	i ⁴
1,000,000	当民	兆	dschau⁴
10,000,000	京	京	djing¹
100,000,000	域	垓	gai ¹

^{*} Das Zeichen 億 i⁴ kommt in der Bedeutung 100000 und auch für 100 Millionen vor; es sind bei diesem Zeichen deshalb sehr leicht Missverständnisse möglich, weshalb man es als Zahl selten findet und möglichst vermeidet.

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

c) DIE 花碼 HUA!-MA®

oder auch

蘇州碼數 SU'-DSCHOU' MA'-SCHU'

genannt.

Es wird behauptet, dass der Name Su¹-dschou¹ ma³-schu⁴ 蘇州碼數 nach der ca. 60 Meilen westlich von Shanghai liegenden Stadt SU¹-DSCHOU¹ 蘇州 genannt worden ist, aber es fehlen zuverlässige Quellen dafür.

Angeblich sollen diese Schreibweisen (siehe Tafel No. 3) zuerst in Su-dschou von den Banken und Kaufleuten verwendet worden sein.

Heute findet man sie überall auf Papieren, die weniger wichtig sind, auf kleinen Zahlungsanweisungen, Preiszetteln in Warenhäusern usw.

Tafel No. 3

DIE 花碼 HUA'-MA'

oder auch 蘇州碼 姒 SU'-DSCHOU'-MA'-SCHU'.

Zahlen:	Druck- schrift:	Schreib- weise:	Chin. Aus?prache:
1	1		î¹.
2		1	örl¹
3	111		san ¹
4	X	X	sï ⁴
5	8	8	wu
6	1	1	liu ⁴
7	1	1	tji²

Zahlen:	Druck- schrift:	Schreib- weise:	Chin. Aussprache:
8	丰	三	ba¹
9	大	文	djiu³
10	+	+	schï:
100	百	百	bai ³
1000	千	千	tjiän¹
10 000	万	万	wan-
0	0	0	ling ²

Bemerkungen zur hua'-ma' 花 碼

werden, wenn alleinstehend, vertikal geschrieben, aber, wenn zwei von diesen Zahlen aufeinander folgen, so wird die zweite horizontal geschrieben.

Z.B. 12 = 31

Folgen jedoch mehrere von diesen drei Zahlen hintereinander, so werden dieselben abwechselnd vertikal und horizontal geschrieben,

Z.B. 231 = 333 || = 11

Man findet auch sehr häufig, dass die höchste Dezimalstelle besonders durch Hinzufügung einer 10, 100 oder 1000 gekennzeichnet wird.

Z.B. 65 十卷 357 引起 6800 十三百

Nullen werden, wie aus vor- und nachstehenden Beispielen ersichtlich, durch Kreise ausgedrückt, während jedoch am Ende meistens keine Nullen stehen.

Von der HUA¹-MA^a 花碼 befindet sich noch eine Abart im täglichen Gebrauch, die man (siehe Tafel No. 4)

d) 普通行格 PU³-TUNG¹-HSING²-TJIAI³
nennt, und die meistens mit der HUA¹-MA³ 在碼 vermischt (siehe
Beispiele Tafel No. 6) geschrieben wird—Einige Formen dabei weichen gar nicht oder nur wenig von den bisher gezeigten Schreibweisen ab. Eine besondere Druckart gibt es nicht.

Tafel No. 4
Die 普通行楷 PU³-TUNG'-HSING'-TJIAI³

ZAHLEN	SCHREIBWEISE:	chines. Aussprache:
1	-	i¹
2	2	örl ⁴
3	ž	san¹
4	9	sĩ ⁱ
5	24	wu³
6	7. 7.	liu⁴
7	-	tji²
8	• •	ba¹
9	^	djiu³
10	+	schï²
100	ありす	bai³
1000	5 4	tjiän¹
10,000	ス	wan ⁴
0	O	ling²

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

DIE BEZEICHNUNG "NUMMER"

Die Bezeichnung Nummer, also No. 5, No. 18 usw. wird durch das Zeichen 號 hau⁴, Abk. 号

wiedergegeben, und zwar steht dieses Zeichen dann immer hinter den betreffenden Zahlen, zu denen es gehört.

BEISPIELE:

三百二十號	茶何貳拾壹號	川×8号
No. 320	No. 721	No. 345
(yüan²-bën³)	(da⁴-hsiä³)	(hua ⁱ -ma³)
(原本)	(大寫)	(花碼)

DIE CHINESISCHEN "ORDNUNGSZAHLEN"

Die chinesischen Ordnungszahlen (der Siebente, die Vierzehnte etc. werden durch



di', Abkürzungen: 弟弟



bestimmt, welches vor die betreffende Zahl gesetzt wird, also:

der 6te	die 38ste	der 500ste
(yüan²-bën³)	(da⁴-hsiä³)	(hua ¹ -ma ³)
(原本)	(大質)	(花碼)
第六	第叁拾捌	帯がる

ZAHLEN ALS CHINESISCHE GELDWERTE:

Die üblichen Geldwerte im alltäglichen Handelsgebrauch sind Taels und Mex. Dollars mit ihren Einteilungen: Mäs, Kandarin und Käsch, resp. Cents.

Geldwert:	Druckart:	Schreibweise:	Abkürzungen:	Chin. Ausspr.:
Tael:	爾	あ	及	liang ³
Mäs(Mace):	錢	錢	*	tjiän²
Kandarin:	分	分	3· 1·	fën¹
Käsch:*		湰	厘水	
Mex. Dollar	元圆	无圆	充之包	yüan²
do. \$-Cent:	分	分	s. t	fën¹
Djiau:	舀	角	Δ	djiau ³
1 Djiau glei	ch 10 Cents			(10 Cents)

Wenn Geldwerte durch die da⁴-hsiä³ 大寫 oder auch durch die yüan²bën3 原本 wiedergegeben werden, so verwendet man für die Geldwerte meistens die vollen Schriftzeichen.

BEISPIELE

EISPIELE:	
(da⁴-hsiä³ 大寫)	(yüan²-bën³原本)
3 Taels 4 Mäs 5 Kand.	17 Taels 9 Mäs 8 Kand. 4 Käsch
(Tls: 3.4.5.0)	(Tls: 17.9.8.4)
R.	+
~	*
র্ম্বর	極
£ 4	76
一样	3 ×
全 茶	
32	か
伍	四
&	為
· F.	/ **

Anm .- Es gibt noch kleinere Geldwerte, (vergl. Gewichte, Seite 17), die aber in der Praxis kaum Verwendung finden.

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

Wenn die chinesischen Geldwerte durch die hua¹-ma³ 花 碼 oder mit deren Abart vermischt geschrieben werden, so wird der Betrag meistens horizontal geschrieben und die Abkurzungen der Geldwertzeichen werden unter die betreffende Zahl gesetzt.

BEISPIELE:

十岁5月	変 65.8.5.1 (六十五兩八錢五分一釐 oder 	上岭
方06汶县	軍 60,592.8 (六萬零五百九十二兩八 oder 	超) 工08大小军
岩川李安	▼ 62,000.9 (六萬二千兩九錢) oder	111000学
丰泉8川二	軍 72.5.3.2 (七十二兩五錢三分二 oder	三川を川二
Aber die Zahl	63,521,000	(六千三百五十二萬一千)
sieht,	wie folgt aus:	1811-4

Auf die Entstellungen in den Schreibformen wurde bereits hingewiesen. Ich gebe als Beispiele auf der Tafel No. 5 zwei sogenannte NATIVE-ORDERS 莊 票 (dschuang¹-piau⁴) wieder, wie sie im Handel kursierten, und ferner eine Reihe Preisschilder, auf Tafel No. 7, die dem praktischen Gebrauch eines Schanghaier Warenhauses entnommen sind.

Tafel No. 5

Native-Order No. 2 Native-Order No. 1 (wie sie in der Praxis aussahen)





Z. 1 **Z.2** Z. 3

Z. 1 Z. 2 Z. 3

Deutliche Wiedergabe obiger Native-Orders:

計元壹百拾七兩四錢三分

Uebersetzung obiger Native-Orders:

Native-Order No. 1: Zeile 1: No. 24084

2: Taels: 117.43

3: Der 27te Tag des 11ten Monats.

Native-Order No. 2: Zeile 1: No. 21300 2: Taels: 450.00

3: Der 27te Tag des 11ten Monats.

BEMERKUNGEN zu dem GELDWERTE "FËN¹ 分"

Wie aus der Tafel für Geldwerte ersichtlich, wird für den hundertsten Teil des Taels (ein Kandarin) und den hundertsten Teil des Dollars (ein Cent) dasselbe Zeichen, nämlich "/ Fen", "gebraucht.

Eine Verwechslung kann schwerlich vorkommen, da die Zusätze in den Schreibweisen für Geldwerte, sowie die Verbindungen, in welchen sie erscheinen, deutlich illustrieren, ob es sich um Kandarin oder Cent handelt.

Geldbeträge, die neun Cents übersteigen, werden mit Hilfe des Zeichens DJIAU³ 妈 dargestellt, wodurch der Gesamtbetrag ohne Zweifel als Dollars und Cents gelesen werden muss. Für djiau 妈 wird auch, hauptsächlich im Norden Chinas, das Zeichen "mau" 毛 angewendet, also:

10 Cents wird ausgedrückt durch i¹ mau² tjiän² — 毛 錢 oder i¹ djiau¹ tjiän² -- 角 錢

BEISPIELE:			oder i djiau tjian 32 yz			
יננ	2101 1101	原本	花 碼	普通行楷 pu ³ -tung ¹ -hsing ² -tjiai ³ :		
В	etrag	yüan³-bën³:	hua¹-ma²:	vermischt mit 花碼 hua ¹ -ma ³		
T	1,05	一颗零五分	1208	12° 4.		
\$	1,05	(无零五分	心发	12°4.		
Ŧ	2.3.4	一一一一一	I)=X	15=9·		
\$	2,34	一大三角四	ガニス	1,=9.		

Bemerkungen zu den Zeichen "LIANG" 兩 und KUAI" 块":

Liang³ 兩 heisst in der Umgangssprache auch "zwei", und wenn man das Zeichen dafür niederschreiben will, muss es durch "兩" geschehen. Dieses Zeichen wird jedoch in der Schriftsprache gar nicht, resp. höchst selten, für die Zahl oder Nummer zwei geschrieben, sondern man gebraucht fast ausschliesslich "örl⁴" mit den verschiedenen, bereits erläuterten Schrift- und Druckformen (二 11 貳). Aehnlich ist es bei der Anwendung des Zeichens "KUAI⁴ 塊." Kuai⁴ 塊 gebraucht man in der Umgangssprache für "Dollar", aber in der Schriftsprache steht für Dollar nur "yüan² 闽 元"; also

第1.00—Umgangssprache: 一銭塊 i²-kuai⁴-tjiän² Schriftsprache: 一元 i²-yüan²

DIE CHINESISCHEN GEWICHTE

	DIE CHII	AEOIOO**		
	Schreibweise:	Abkurz.:	Chin. Ausspr.:	Einteilung:
Druckart: 擔石	担	石	dan4 (Pikul)	=100 djin' (Kättis)
粉斤	斤	9.1	djin¹ (Kätti)	= 16 liang ³ (Unze)
क्र	兩	あみ	liang ³ (Unze)	= 10 tjiän²
錢	绥	4	tjiän³	= 10 fën ¹
			fën¹	= 10 li²
牙	5	3.1	1:2	= 10 hau²
釐	楚	厘无	n	= 10 si ¹
臺	亳	毛	hau²	
絲	张华.	.3.	sī¹	= 10 hu ¹
忽	2.	2	hu¹	$= 10 \text{ we}^{1.2.}$
ات ا			we ^{1.2.}	
偿人	從	级		0.1
	1 da	an' (Pikul)	60,45604,5	
	1 dj	jin¹ (Kätti)	0	3 g
	1 11	ang ³ (Unze	, lon4 111	nd F djin' sind die Ze

Mit Ausnahme der Bezeichungen A dan und A djin sind die Zeichen sowie ihre Aussprache die gleichen, wie sie für Geldwerte im Gebrauch sind.—Bei allen geschriebenen Gewichtsbezeichnungen und Geldwerten ist es zur Vermeidung von Irrtümern daher unerlässlich, dass besondere Vermerke hinzugefügt werden, welche klar hinweisen, ob es sich um einen Geldbetrag oder eine Gewichtsmenge handelt.

Gewöhnlich werden die folgenden zwei Zusätze angehängt:

dewommen		- • •	Δhk	计员
Für Geldbeträge		{ dji⁴−yin²		
Lat Geragarana		104 Jachung	Abk.	计多
Für Gewichtsmengen	計單	dji –aschung		2. 2

BEISPIELE:

(Geld) **\$**. 9.6.4.2.

(Gewicht) **T**. 9.6.4.2.

(Neun Taels, sechs Mäs, vier Kandarin, 2 Käsch)

(Neun Unzen, sechs Tjiän, vier Fën, zwei Li)

原本 普通行楷 yüan²-bën³: pu3-tung1-hsing2-

原本 yüan²-bën³:

普通行楷 pu³-tung¹-hsing²tiiai3 vermischt mit hua¹-ma³ 花碼:

tjiai3 vermischt mit hua¹-ma³ 花碼:

計銀九兩方錢四分二

Ohne die die Gewichtsmengen von den Geldwerten unterscheidenden Zusätze ist also die Schreibweise von Geldbeträgen und Gewichtsmengen genau die gleiche, wenn keine Pikul und Kättis dargestellt werden.--Wenn es sich um Gewichtsbezeichnungen handelt, die Pikul und Kättis in sich schliessen, sind die unterscheidenden Zusätze natürlich überflüssig.

BEISPIEL:

Pikul: 100.68.4.6. (Hundert Pikul, achtundsechzig Kättis, vier Unzen, sechs Tjian.)

原本

yüan²-ben³

普通行楷 pu³-tung¹-hsing²-tjiai³ vermischt mit hua1-ma3 花碼

四两六錢

DIE CHINESISCHEN ZAHLEN

Die VERSCHMELZUNGEN der 花 碼 HUA'-MA" mit

deren Abart, der

普通行楷 PUT-TUNG HSING TJIAF

kommen bei einfachen Zahlen kaum vor, dagegen häufig bei Geldwerten und bestimmten Mengenbezeichnungen.

BEISPIELE:

\$ 6.45 **T** 12.5.5. 六元四角五分 十二兩五錢五分

Pikul 105.4.5. 一百零五担四十五斤

Tafel No. 6

7 Kätties 4 Liang 七斤四兩

T 0.9.5.3.

九錢五分三

\$ 2305.642

二千三百零五元六角四分二

Tafel No. 7

WIEDERGABE von WARENHAUS-PREISZETTELN



Man beachte die Verbindung des abgekürzten Cent-Zeichens " h" mit der fünf "\$," wodurch sich ergibt:

Das Cent-Zeichen in derselben Weise mit der Vier verbunden, würde wie folgt aussehen:

oder

ERLAUTERUNGEN zu den Warenhaus-Zetteln auf Tafel No. 7

Zettel No. 1: 145 Cents 一百四十五分

Zettel No. 2: 15 Djiau (Dollar 1,50) 十五角

Zettel No. 3:165 Cents 一百六十五分

Zettel No. 5: 36 Cents 三十六分

Zettel No. 6:285 Cents 二百八十五分

Zettel No. 7: 235 Cents 二百三十五分

Zettel No. 10:75 Cents 七十五分

Zettel No. 4:

rechts (vertikal): Ursprünglicher Preis 22 Djiau³ (\$2,20)

二十二角 原價 yüan²-djia⁴

oben (horizontal): Abzug 85) (d. h. 100 Cents werden auf 85 ermässigt, also um 15%.) 折 dscho 1

Mitte: 187 Cents, d. i. der Netto-Verkaufspreis, nämlich

220 Cents, abzüglich 15%.

Zettel No: 8: "siehe Erklärung von No. 4"

rechts (vertikal): 25 Djiau3 (250 Cents)

oben (horizontal): 85 Abzug (also 15% Ermässigung)

Mitte: 212 Cents (ermässigter Verkaufspreis)

Zettel No: 9: "siehe Erklärung von No. 4"

rechts (vertikal): 23 Djiau³ (230 Cents)

oben (horizontal): 85 Abzug (also 15% Ermässigung)

Mitte: 195 Cents (ermässigter Verkaufspreis)

23

Die a	b	EC	HE d U	N-T. e 五	AFEL f た	g	厅片		兩片	DJ	IN¹- ¹ +	TJI m ±	n +	LIAN +	p +
六 五 UEBEI	fi.	一八七五四	五五	三二五五	三七五	四三七五	3	ī 五六二五	六二五		一六八七五	一七五	三八一二五	四八七五	五 九三七五
a. b. c. d.	1: 2: 3: 4: 5:	6: 1: 1: 2: 3:	25 25 875 5 _ 125		f g h i k	. ' . !	6: 7: 8: 9:	375 4375 5 5625 625			l. m. n. o. p.	11 12 13 14 15	2:	6875 75 8125 875 9375	5

Die obige Rechentafel kennen die meisten Chinesen, welche beruflich täglich mit Tael-Kalkulationen zu tun haben, aus dem Kopf.—Diese sehr einfache Methode setzt sich aus Sechzehntel-Brüchen zusammen, mit denen man sich den Preis für Unzen (liang³ 兩) und kleinere Gewichtsmengen ausrechnet, wenn derselbe von dem Kättipreis abgeleitet werden soll.
BEISPIELE:

a. Der Preis eines Kätti ist T (oder \$) 14,00, wieviel kosten dann 7 Unzen?

Man suche auf obiger Tafel die Zahl 7 (g), nehme die dahinterstehende Zahl 4375 und multipliziere damit (den Kätti-Preis) 14, das ergibt: 61250, d. h. 7 Unzen kosten \$\mathbb{T}\$ 6.125 (6\$\mathbb{T}\$, 1M\text{as}, 2Kand. u. 5 Li.) b, Der Preis eines K\text{attis ist \$\mathbb{T}\$ (oder \$\mathbb{S}\$) 7.50.

wieviel kosten 12 Unzen, 4 Tjiän, 3 Fen?

Man nehme erst die auf der Rechentasel hinter "12" (m) gegebene Zahl d. i. 75

addiere dann, eine Position weiter nach rechts geschoben, die hinter "4" (d) stehende Zahl: in gleicher Weise die hinter "3" (c) befindl. Zahl:

25 1875 776875 5826562,5

das ergibt zusammen addiert multipliziert mit (7,50) 75 ergibt

abgerundet \$ 5,83

Da die darin bewanderten Chinesen die Sechzehntel-Brüche vollkommen auswendig kennen, wie wir das Einmaleins, rechnen sie das Resultat vermittels dieser Methode auf schnellere Art aus als wir mit den uns geläufigen Rechenarten.

Die GAN¹-DSCHϹ 干 支 oder auch DJIA³-DSϳ 甲子

genannt.

Die chinesische Schriftsprache besitzt noch zwei Reihen von Zeichen, welche als Ersatz für Zahlen (oder auch als Ersatz für Buchstaben a, b, c usw) gebraucht werden. Die eine Reihe besteht aus zehn Zeichen und wird tiän¹-gan¹ 天 于 genannt, während die zweite sich aus zwölf Zeichen zusammensetzt und mit di⁴-dschī¹ 地 支 bezeichnet wird. (Siehe Tafel No. 8).

Die in der Ueberschrift wiedergegebenen Bezeichnungen

GAN¹-DSCHϹ 干支 und DJIA³-DSϳ 甲子

sind Ausdrücke, welche beide Reihen zusammen bezeichnen,

Diese Zeichen finden bei Verträgen, Gesetzestexten und allen Dokumenten die vorstehend beschriebene Anwendung, wenn sie die Nummer der Paragraphen und Abschnitte bezeichnen sollen; also würde man dort, wo man sonst § "1" oder § "a" setzt, von den tiän¹-gan¹ 天 干 das Zeichen djia³ 甲 verwenden, oder bei Gebrauch der di²-dschi¹ 地 支 das Zeichen dsi³ f. (Siehe die am Ende stehende Aufstellung.)

Bei Dokumenten, deren Paragraphenmenge zehn oder zwölf übersteigt, können diese zwei Zeichenreihen nicht in Anwendung kommen.

In Fällen, wo die Hauptparagraphen einer solchen Schrift noch in Unterparagraphen geteilt sind, bezeichnet man die Hauptparagraphen durch die tiän¹-gan¹ 天 干, und die Nebenparagraphen durch die di⁴-dschi¹ 地支; also wenn z.B. der § 3 eines Vertrages mit dem Zeichen bing³ 內 eingeführt wird und derselbe besteht aus mehreren Absätzen, die wir vielleicht mit a, b, c, d usw. benennen würden, so werden die Buchstaben den di⁴-dschi¹ 地支 entnommen,

ergo:	á	ь	С	d
cigo.	子	11:	寅	卯
	dsï ³	tschou ³	yin²	mau

Tafel No. 8

		110.	U	
天 Die TIÄI	·Ŧ N'-GAN'	und die		之 '-DSCHÏ'
djia³	甲	1	子	dsï³
i ⁴	Z	2	11.	tschou³
$bing^3$	丙	3	寅	yin²
ding¹	丁	4	卯	mau ³
wu⁴	戊	5	辰	tschën²
dji³	己	6	巳	sï⁴
gëng ^t	庚	7	午	wu^3
hsin¹	辛	8	未	we ⁴
jën²	壬	9	申	schën¹
${ m gui}^3$	癸	10	酉	yu^3
		11	戌	hsü¹
		12	亥	hai [‡]

DER CHINESISCHE JAHRESZYKLUS

Die im vorstehenden Absatz behandelten zwei Reihen (tiän¹-gan¹ 天干 und di⁴-dschï¹ 地支) finden ihre wirkliche Anwendung in der Gestaltung des chinesischen Zyklus, welcher eine Periode von 60 Jahren umfasst. Jedes Jahr wird durch zwei Zeichen unterschieden und zwar durch Verwendung eines Zeichens aus der tiän¹-gan¹ 天干 und eines Zeichens der di⁴-dschï¹ 地支 Reihe.

Die Zeichen der tiän¹-gan¹ 天子 werden die zehn himmlischen Stämme genannt, während die Zeichen der di⁴-dschï¹ 地支 die zwölf irdischen Zweige heissen.

BEISPIELE für die ZUSAMMENSETZUNGEN:

Der djia" 中 1. Stamm zusammengesetzt mit dem dsi" 子 1. Zweig ergibt das 1. Jahr des Zyklus 甲子 djia"-dsi"

Der i Z. 2. Stamm zusammengesetzt mit dem tschou H. 2. Zweig ergibt das 2. Jahr des Zyklus ZA i tschou

usw. bis zum 10. Stamm und zum 10. Zweig.

Der 11. Zweig HSÜ' 皮 wird dann

dem 1. Stamm DJIA³ 叫 zugefügt, ergibt: djia³-hsü¹ 甲戌

Der 12. Zweig HAI' 家 wird dann

dem 2. Stamm I' Z zugefügt, ergibt: i4-hai4 乙亥

Der 1. Zweig DSI3 子 wird dann

dem 3. Stamm BING³ 內 zugefügt, ergibt: bing³-dsi³ 丙子

Der 2. Zweig TSCHOU" # wird dann

dem 4. Stamm DING¹ T zugefügt, ergibt: ding¹-tschou³ T#

usw.

Auf diese Art und Weise können 60 Jahre durch je einen Stamm und einen Zweig unterschieden werden, und das 61. Jahr ist dann wieder Stamm 1 und Zweig 1.

Tafel No. 9

DER 76te und 77te ZYKLUS

1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864
1933	1932	1931	1930	1929	1928	1927	1926	1925	1924
癸	±	辛	庚	己	戊	丁	젉	乙	甲
酉	中	未	午	巳	辰	db	寅	11	子
1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874
1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934
癸	£	辛	庚	己	戊	7	丙	乙	甲
未	午	E	辰	àЬ	寅	11:	子	亥	戌
1893	1892	1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884
1953	1952	1951	1950	1949	1948	1947	1946	1945	1944
癸	壬	辛	庚	己	戊	T	丙	Z	甲
E	辰	Ah	寅	11	J.	亥	戌	酉	申
1000	1000								
1903	1902	1901	.1900	1899	1898	1897	1896	1895	1894
1963	1962	1961	1960	1959	1958	1957	1956	1955	1954
癸	Œ	辛	庚	己	戊	T	內	Z	甲
Ah	寅	丑	Ţ-	亥	戌	酉	申	未	午
1913	1912	1911	1010	1000	1000				
1973	1972	1971	1910	1909	1908	1907	1906	1905	1904
癸			1970	1969	1968	1967	1966	1965	1964
交 扯	壬子	辛	庚	2	戊	7	內	乙	甲
ш	3	亥	戌	酉	申	未	午	Ē	辰
1923	1922	1921	1920	1919	1010	1012	1010	40	
1983	1982	1981	1980	1919	1918	1917	1916	1915	1914
癸	±	#	庚		1978	1977	1976	1975	1974
亥	戌	西西	中	2	戊	1	丙	Z	甲
	rW	K-3	72.4	未	午	e	レ	Эþ	寅

BEMERKUNGEN zu dem CHINESISCHEN ZYKLUS:

Der erste Zyklus begann 2634 v. Chr., und nach dieser Zeitrechnung befanden wir uns im Jahre 1931 im 8. Jahre des 77 sten Zyklus.

Auf Grund der vorstehend erklärten Anwendung der tiän¹-gan¹ 天干 und der di⁴-dschī¹ 地支 Zeichen wird das Jahr "1931" mit

HSIN¹-WE¹ 辛未 bezeichnet.

Auf der Tafel No. 9 habe ich einen vollständigen Zyklus wiedergegeben und die Jahreszahlen unserer Zeitrechnung zugefügt, welche mit dem 76ten und 77ten Zyklus korrespondieren.

Es wird behauptet, dass dieses System bereits durch den Kaiser 黃 帝 HUANG²-DI⁴ (2697-2592 v. Chr.) eingeführt worden sei, aber es ist sicher, dass es mindestens vor der Tjiän²-Han⁴-Dynastie, 前 漢 oder auch Hsi¹ Han⁴ 西 漢 Westliche Han-Dynastie genannt, 206 v. Chr. bis 24 n. Chr., eine grosse Rolle in der Wahrsagekunst der Chinesen, der chinesischen Geomantik, gespielt hat.

Es wurden ferner damit noch Monate, Tage und Stunden unterschieden; man hat selbst buddhistische Götter, ca. sechzig, mit Namen versehen, die mit Zeichen aus den zehn Stämmen und den zwölf Zweigen kombiniert wurden; eine wichtige Anwendung finden sie auch zur Bezeichnung der Punkte auf dem chinesischen Kompass.— (Siehe Abbildung auf Seite 28).

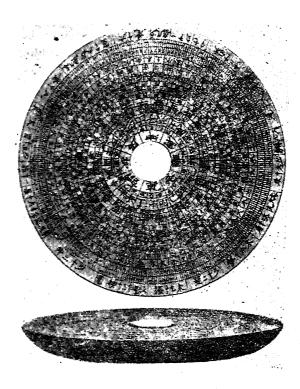
Bezeichnungen der chinesischen Monate und Stunden durch die 地·支 di⁴-dschī¹

Stunden	Chines. Monate	Zeichen 地支	Chines. Aussprache
3 — 4 vorm. 5 — 6 ", 7 — 8 ", 9 — 10 ", 11 — 12 ", 1 — 2 nachm. 3 — 4 ", 5 — 6 ", 7 — 8 ", 9 — 10 ", 11 — 12 ", 1 — 2 vorm.	Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember	寅卯辰已午未申西戌亥子丑	yin² mau³ tschën² sĩ⁴ wu³ we⁴ schën¹ yu³ hsü¹ hai⁴ dsĩ³ tschou³

DER KOMPASS 羅盤 LO PAN

des

CHINESISCHEN GEOMANTEN



Der oben gezeigte Kompass ist einer der vollständigsten, während man bei den Geomanten auch solche einfacherer Konstruktion findet Die Heimat des Kompasses ist HUI'-DSCHOU' 徽州 in der Provinz AN'-HUI¹ 安徽, wo sie seit unendlichen Zeiten hergestellt werden. Die Kunst dieses Handwerks vererbt sich seit vielen Generationen in den gleichen Familien, die das Vorrecht in Anspruch nehmen, dass nur Kompasse aus HUI'-DSCHOU' 徽州, auf der Rückseite mit den Familienstempeln versehen, genau und zuverlässig konstruiert sind.

元亨利貞 YÜAN'-HËNG'-LI'-DSCHËN' DIE

TIIÄN²-KUN¹

SCHANG'-HSIA'

千字文 TJIÄN'、DSÏ'、WËN

Den Gebrauch der oben gegebenen Zeichen als Zahlen möchte ich wegen ihres seltenen Auftretens nur kurz streifen.

YUAN2-HENG1-LI4- ist ein dem I4-DJING1 易經 (Das kanonische Buch DSCHEN1:

元亨利貞

der Wandlungen) entnommener Satz, dessen vier Zeichen an Stelle der Zahlen "1, 2, 3 und 4" stehen können, wenn die zu bezeichnende Menge weder unter vier liegt, noch vier übersteigt: also, wenn ein Satz alter Bronzen, aus vier Stücken bestehend, numeriert werden soll, würde man

No. 1 das Zeichen 元 yüan², setzen, 享 hëng¹,

利 li⁴, 貞 dschën1.

TJIAN2-KUN1: Die zwei Zeichen sind ebenfalls in dem I4-DJING1 易經 zu finden und werden als Zahlen gebraucht, wenn z. B. ein Satz Bücher aus zwei Bänden besteht.

> (Band) 1— 乾 Tjiän² BEISPIEL:

2-- 坤 Kun¹

SCHANG⁴-HSIA⁴: Diese zwei Zeichen stehen als Zahlen in der gleichen Weise wie die TJIAN2-KUN1乾坤, nämlich

Schang4 L für 1, Hsia4 下 " 2.

TIIAN¹-DSI-⁴ Die TIIAN¹-DSI¹-WEN¹ 千字文 (Die Tausend-Zeichen-Schrift) stellt tausend Zeichen dar, die man früher als die WEN²: 千字文 wichtigsten Zeichen der chinesischen Schrift betrachtete und in den Volksschulen als obligatorisches Lehrbuch gebrauchte. Später und ab und zu heute noch werden diese Zeichen für die Zahlen 1-1000 geschrieben.

Diese Reihe von tausend Zeichen wurde von einem gewissen HSIAU¹ DSI FAN⁴ 瀬子範 (während der LIANG²-Dynastie, Liang²-tschau² 梁朝, 502—557 n. Chr.) zusammengesetzt und ist heute noch in Buchform in den meisten Buchhandlungen käuflich.

ALTE SCHREIBWEISEN DER CHINESISCHEN ZAHLEN:

Die alten Schreibformen der chinesischen Schrift und Zahlen findet man auf Knochen, Steinen, Schildkrötenschalen etc, und ein Teil derselben findet heute noch Verwendung auf Grabdenkmälern, wichtigen Dokumenten und besonderen Schriften. Die älteste Schriftart ist die

GU3-WEN2 古文 (Siehe Tafel No. 10).

Nach der Annahme chinesischer Geschichtsschreiber wurde die chinesische Schrift von TSANG¹ DJIA² (倉 類) erfunden, welcher in der mythischen Periode des Altertums, ca. 2800 v. Chr., gelebt haben soll. Tsang¹ Djiä² 倉 調 wird heute verehrt als DSI¹-SCHENG⁴ 字 聖, der Gott der Schreibkunst. (s. unten.*)

Die GU³-WEN³ 古文ist auch noch unter den Namen BI¹-DSCHUNG¹-SCHU¹ 壁中書 (die Schrift in der Wand) und KO¹-DOU³-DSI⁴科字 (Kaulquappenzeichen) bekannt; der Name KO¹-DOU³-DSI³ 科字 (Kaulquappenzeichen) deutet auf die teilweise kaulquappenähnlichen Formen der GU³-WEN² 古文 hin. (Siehe Tafel No. 10, Zahlen 10, 20 und 30).

Mit dem Namen BI⁴-DSCHUNG¹-SCHU¹ 壁中書 verbindet sich eine Erzählung, welche diese Benennung zur Folge hat, und zwar soll während der HAN⁴-Dynastie 漢朝 Han⁴-tschau² ein ehemaliges Wohnhaus von Konfuzius (KUNG³ FU¹ DSI³ 孔 夫子) im damaligen Staate LU³ 魯, dem heutigen SCHAN¹-DUNG¹ 山東, abgebrochen worden sein, in dessen Mauern man Bücher aus dem Besitze von Konfuzius KUNG³ FU¹ DSI³ 孔 夫子, (551-479 v. Chr.) fand, die alle in der GU³-WEN³ 古文 geschrieben gewesen sein sollen.

Die chinesische Schrift erfuhr angeblich eine Aenderung während der DSCHOU¹-Dynastie 周朝 Dschou¹-tschau² (1122-249 v. Chr.) durch den berühmten Historiker SCHI³-DSCHOU⁴ 史 籀, unter dem Kaiser HSÜAN¹ WANG² 宣王 (827-782 v. Chr.)

Die von ihm eingeführte Schrift nennt man die

DA⁴-DSCHUAN⁴ 大 篆 (Die grosse Siegelschrift).
Später entstand noch eine Schriftform, deren Erfinder der bedeutende Geschichtsschreiber und hohe Staatsbeamte LI³ SI¹ 季 斯 sein soll.
Seine Formen nennt man die

HSIAU³-DSCHUAN⁴ 小 蒙 (Die kleine Siegelschrift). (Siehe Tafel No. 1.2).

LI³ SI¹ 李斯 war Ministerpräsident, damals TSCHENG²-HSIANG⁴ 承 相 genannt, unter SCHI³-HUANG²-DI⁴ 始皇帝, 259-210 v. Chr. während der TJIN²-Dynastie 秦 朝, Tjin²-tschau² (255-206 v. Chr.). Er starb 208 v. Chr. Unter der TJIN² Dynastie 秦 朝 kam noch die

LI'-SCHU' 隸書 (siehe Tafel No. 13)

in Gebrauch Ihr Entstehen soll einem Beamten, namens TSCHENG² MIAU³ 程 邈 (ebenfalls TJIN²-Dynastie 泰 朝), zu verdanken sein, welcher als Sträfling im Gefängnis in der Absicht, die DA⁴-DSCHUAN⁴ 大 裳 zu vereinfachen, die LI⁴-SCHU¹ 隸 書 entwarf. Diese Schrift wurde dem Kaiser SCHI³-HUANG²-DI⁴ 始皇帝 vorgelegt, der darin eine erhebliche Verbesserung der chinesischen Schrift sah und deshalb den TSCHENG² MIAU³ 程 邈 aus dem Gefängnis befreien liess. Die Li⁴-Schu¹ wurde wegen ihrer bequemen Schreibweise an allen Beamtenstellen obligatorisch eingeführt. Eine weitere Umgestaltung der chinesischen Schrift soll durch WANG² MANG³ 王 莽 (33 v. Chr.-33 n. Chr.) durchgeführt worden sein, während der HAN⁴-Dynastie 漢朝 (206 v. Chr.-220 n. Chr.); und zwar vermischte WANG² MANG³ 王 莽 die GU³-WEN² 古 文 mit der DA⁴-DSCHUAN¹ 大裳 und nannte die daraus entstandenen Formen

GU³-WEN²-TJI²-DSI¹ 古文奇字 (siehe Tafel No. 11). Eine genaue und zuverlässige Trennung der DA¹-DSCHUAN⁴ 大篆 von der GU³-WEN² 古文 scheint bis jetzt nicht möglich gewesen zu sein; man kann nur die Schreibarten festsetzen, welche bis zu dieser Periode in Erscheinung traten. (Siehe Tafel No. 11). Im Volksmunde wird heute oft die DA¹-DSCHUAN⁴ 大篆 mit GU³-WEN² 古文 bezeichnet und umgekehrt die GU³-WEN² 古文 mit DA⁴-DSCHUAN⁴ 大篆. Die bisher erläuterten Zahlen alten Stiles sind teilweise, wenn auch selten, heute noch im Gebrauch, und zwar auf Grabdenkmälern, Siegeln, Schmuckgegenständen usw. Die gebräuchlichsten davon sind auf Tafel No. 14 zu finden.

Die Druckweisen aller alten Schreibformen weichen wenig oder gar nicht von den Schreibformen ab.

^{*} Es besteht in China eine "Tsang¹-Schëng⁴-Hui³" (Tsang¹-Schëng⁴-Gesellschaft) 倉聖會, mit dem Hauptsitz in Schanghai, deren Ziel ist, den Ursprung der chinesischen Schrift zu erforschen.

Tafel No. 10

DIE GU³-WËN³ 古文

1	
2	
3	
4	
5	IIII Z
6	1
7	3
8	15
9.	÷∪
10	+
20	tf
30	111
100	昼
1000	•

Tafel No. 11

DIE GU³-WËN³-TJI²-DSÏ' 古文奇字

1一/ 1 当千月末 2二//1] 到到美方的额 3 三 // || 川 彡 貳 貳 4 00 界界级《三多的 5 召 又 又 又 圣 八 조 8 フラちちとナャ 8)()(>< /5 <5 9 九 升 4 や 彦 飞 100 百百百百号号合首1000 尺子4 キ 寻千年

Tafel No. 12
DIE HSIAU*-DSCHUAN* 小 篆

1	-
2	-
3	=
4	0
5	X
6	央
7	+
8	}{
9	カ
10	+
20	4
30	#
100	উ
1000	7

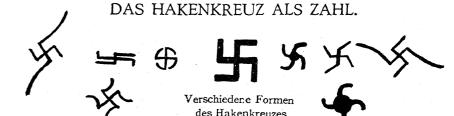
Tafel No. 13 DIE LI4-SCHU¹ 隸書

1	~	犬
2	\Rightarrow	式
3	=	叁
4		些
5	区	TX
6	-	陸
7	*	柒
8	→ 	粉!
9	ナ	玖
10	+	拾
20	+	落
30	クリト	参
100	百	TE
000	千	77

Tafel No. 14

ALTE FORMEN, DIE HEUTE NOCH IM GEBRAUCH SIND:

1	-	*	营
2		美	貳
3		666	566
4		98	是子
5	X	X	NX
6	979	\Rightarrow	壁
7	4	+	
8	75) (步为
9	为	77	五元
10	+	+	拍
100	百	· 图	
1000	R	R	MR



Das Hakenkreuz oder die Svastika (Sanskrit), auf Chinesisch allgemein "wan¹-dsī" 萬字 genannt, ist ein glückliches Symbol der Buddhisten, welches auf alten chinesischen Bronzen, Münzen, Porzellanen, Schnitzereien usw. fur die Zahl "10,000" steht. Auf Tafel No. 15 findet man in dem elften Zeichen des Textes ein Beispiel dafür. Man beachte auch das erste Zeichen, das eine in der "da¹-dschuan" 大家 gravierte "1" darstell!.

Die Svastika erscheint bereits (nach chinesischen Ueberlieferungen) auf Münzen der DSCHOU-Dynastie (周朝 Dschou¹-tschau² 1122—249 v. Chr.) und soll bereits in der jüngeren Steinzeit in Europa und im dritten Jahrtausend v. Chr. in Vorderasien nachweisbar sein.

Ihr Ursprung wird in einer Legende* beschrieben, nach welcher die Svastika zu den 65 mystischen Diagrammen gehört, die Buddha in seinen Fussspuren hinterlassen hat.

Das Zeichen symbolisiert gleichzeitig die zehntausend Vollkommenheiten Buddhas Am häufigsten erscheint es auf den Fussohlen, Handflächen und der Brust von Buddhastatuen und andern buddhistischen Gottheiten. Man nennt es daher auch "hsin¹-yin⁴"心戶,"Herz-Siegel," und ein weiterer Name c'afür ist "fo⁻-hsin¹-yin⁴"心戶,"Das Siegel des Buddha-Herzens."

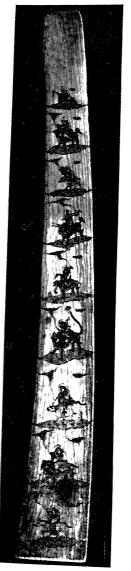
Am beliebtesten ist das Hakenkreuz unter den Chinesen als Amulett, das in dieser Eigenschaft alle glücklichen Symbole in sich schliesst, und dem man die Kraft von zehntausend, auf den Menschen, der es trägt, günstige Einflüsse ausübenden Fähigkeiten zuspricht.

Das Hakenkreuz erscheint auch in Form einer endlosen Linie, die im Volksmunde "SCHUANG¹-WAN⁴-DSl⁴" 雙萬字 "Die doppelte Svastika" heisst.

Schliesslich tritt das Diagramm in reichlichem Maße auf alten und neuzeitlichen Teppichen, Stickereien usw. auf, als alleinstehendes Motiv, zu phantastischen Ornamenten verschlungen, und auch als Kanten, in welchen die Hakenkreuze aufeinanderfolgend verbunden sind. Diese Borten sind unter dem Namen "WAN¹-DSI¹-BU²-DAU¹-TOU¹" 萬字不到頭 bekannt, d. h. "Glück, das kein Ende erreicht.":

^{*} Samuel Couling: The Encyclopaedia Sinica.

Tafel No. 15





Kaiserliches Zeremonie-Zepter*

TSCHAU²-HO⁴-BAN³ **契 友**(gebraucht in der Yüan-Dynastie 元朝 1280-1367 n. Chr.)

(auf Elfenbein graviert, Länge 54½ cm, obere Breite 4 cm, untere Breite 7 cm, Stärke ½ cm.—Beschreibung s. Seite 39 u. 40.)

ERKLÄRUNGEN zu dem KAISERLICHEN ZEREMONIE-

					ZE	PTER auf	Tafe	l No. 15.
	1	-		i¹		Erster		Dem Beamten ersten
	2		in	p	in³	Rang		Dem Beamten ersten Grades der gegenwär-
	3	住	当	da	ang¹	gegenw	ärtig	tigen Dynastie
	4	草	戼	ts	chau²	kaiserl.	Hof)
	5	Ţ	П	ď	jia¹	vermeh	ren	(mit dem Wunsche): Vermehrung seiner
	6	Ī	Ė	g	uan¹	Amt(sw	ürde)	Amtswürden,
	7	ž	進	ď	jin⁴	emporst	eigen	Emporstieg zu hohen
	8	1	舒	ď	jüä²	hohe Be	e- istelle	Aemtern.
	9	=	F	d	sï ³	Kind		Window and Fallal bin
,	10	£	系	sı	ın¹	Enkel		Kinder und Enkel bis in die zehntausendste
	11	Ē	貞	W	an4	10,000		Generation,
	12	1	Ţ	da	ai¹	Generat	ion) Generation,
	13	Ī	畐	fu	2	Glück) (21") 1
	14	帚	等	sc	hou⁴	langes L	.e ben	Glück, langes Leben, dauernde Gesundheit
	15	ブ	K	уı	ing ³	dauernd		und Frieden
Ī	16	周	更	ka	ıng¹	Gesundl Friede		nd) and Trieden.
e	d	c	b	а	a:	hsüä²-gu³	d h.	
囙	初	亢	延	學				bilder).
r . h	吉	年	酤	古	b:	Yän²-yo⁴	d.i.	Kaisers Jën ² -Dsung¹ 仁宗
						2	2 1:	(reg. 1312-1320 n. Chr.) während der Yüan-Dynastie (Yüan ² -tschau ² 元朝 1280- 1367).
						yüan²-niär		das 1. Jahr (des zweiten Regierungstitels, 1314 n. Chr.)
					d:	tschu¹-dji²	d.h.	der 1. glückliche Tag (wahr- scheinlich der Tag seines

e: yin4

Amtsantrittes)

Siegel

^{*} Original im Besitz des Verfassers.

Fortsetzung der Erklärungen zu Tafel No. 15

Die zwei Bilder auf Tafel No. 15 stellen ein kaiserliches Zeremoniezepter dar (links: Vorderseite, rechts: Rückseite), welches vermutlich im Auftrage des Kaisers JEN²-DSUNG 仁宗 in dem ersten Jahr (yüan²-niān² 元华) seines zweiten Regierungstitels Yän²-yo⁴ 延 滿, 1314 bis 1320 n. Chr, (der erste Regierungstitel war Huang²-tjing⁴ 皇 慶, 1312 bis 1313 n. Chr.) während der Yüan²-Dynastie einem Mandarin ersten Grades als Geschenk gegeben wurde, wahrscheinlich am Tage seines Amtsantrittes.

Nach Meinung in alten Sitten versierter Chinesen wurden solche Zepter in verschiedenen Formen und aus verschiedenem Material bei jedem Hofzeremoniell von den Beamten obligatorisch getragen und angeblich während der Unterhaltung mit dem Kaiser aus Respekt vor das Gesicht des Trägers gehalten, wobei dieser seinen Blick auf das Zepter richten musste.

Die linke, also Vorderseite, zeigt mit der ersten Figur den Philosophen "LAU³-DSI³" 老子, den Gründer der taoistischen Religion, (nach Si¹-ma³ Tjiän¹ (s.u.*) 604 v. Chr. geboren, jedoch ist sein Geburtsjahr unbestimmt und sein Todesjahr ganz unbekannt.)

Ihm folgen die acht taoistischen Genien (BA¹-HSIAN¹ / flli), welche auch noch in der modernen Volksreligion als der Menschheit Glück bringende Götter gelten.

Die vertikalen Zeichen auf der Rückseite (rechte Abbildung) des Zepters sind in der DA⁴-DSCHUAN⁴ 大 篆 geschrieben, während die unten horizontal geschriebenen Zeichen phantastische Formen der LI⁴-SCHU¹ 隸 書 darstellen.

Die zahlreichen symbolischen und mystischen Bedeutungen der chinesischen Zahlen zu behandeln, weicht zu weit von dem Zwecke dieser Schrift ab: ich möchte aber nicht versäumen, auf die unzähligen

Einwirkungen hinzuweisen, welche die Zahlen auf den Chinesen jeder sozialen Schicht in seiner Religion, Kunst, hauptsächlich aber im Aberglauben, haben. Ich will mich auf einige Beispiele beschränken.

Die Zahl "DREI" spielte schon in der allerfrühesten Geschichte Chinas eine symbolische und mystische Rolle; die SAN¹-DJIAU⁴ 三 数, die drei Religionen Chinas (Konfuzianismus, Taoismus und Buddhismus);* die drei Urkräfte der Welt SAN¹ TSAl² 三才 (Himmel, Erde und Mensch) usw.

Die Zahl "FUENF" dürfte heute noch wichtiger als die DREI sein; alles, was mit der Zahl FUENF zusammenhängt, soll auf ein glückliches Omen weisen. Es gibt in China fuenf geheiligte Berge WU³-YÜA⁴ 五 微, nämlich:

泰	ЦI	TAI'-SCHAN'	in	SCHAN'-DUNG'	Щ	東
彻	ΗI	HENG'-SCHAN'	,,	HU ² -NAN ²	湖	荊
薤	Щ	HUA¹-SCHAN¹	,,	SCHAN³-HSI¹	陜	西
恒	加	HËNG ² -SCHAN ¹	,,	SCHAN¹-HSI¹	川	西
溢	Щ	SUNG'-SCHAN'	,,	HO²-NAN²	河	葋

Der chinesische Kompass zeigt fuenf Richtungen an:

WU³ FANG¹ 五 方, Osten, Westen, Süden, Norden und Zentrum. Die fuenf Arten des Glückes:

fu² 稿 Glück
lu⁴ 祿 Ehre
schou⁴ 馨 langes Leben
hsi" 喜 Freude
tsai² 財 Reichtum

Wie sehr auf die abergläubischen Bedeutungen der Zahlen Rücksicht genommen wird, zeigt die Zahl "SIEBEN," die in einem engen Verhältnis zu den Geburts- und Begräbniszeremonien steht. An dem Bett eines neugeborenen Kindes z. B. stellt man sieben Leuchter auf, die TJI²-HSING¹-DENG¹ 七星 境, die sogenannten SIEBEN-STERN-LAMPEN. Diese brennen sieben Tage und sieben Nächte und sollen das Neugeborene vor den sieben Krankheiten der Kindheit schützen.— Bei Totenfeiern beachtet man die Zahl "SIEBEN" noch mehr.

In der siebenten Nacht nach dem Tode streut man Asche auf den

^{*} Si¹-ma³ Tjiän¹ 司馬遷 war ein berühmter chinesischer Historiker, geb. um 145 v. Chr., gest. ungefähr 80 n. Chr.

k 儒 ju²、道 dau⁴、佛 fo².

Boden des Hauses, wo der Verstorbene liegt, und wenn man am nächsten Morgen in der gestreuten Asche irgendwelche Fussspuren von Menschen oder Tieren findet, so sind die Angehörigen befriedigt in der Annahme, dass die Seele des Toten nochmals zurückgekehrt ist, womit sie beweist, das sie sündenlos ins Jenseits gehen darf. Sollten jedoch keine Fusspuren zu finden sein, wird langes Klagen und Weinen folgen, weil die Seele des Toten in einer andern Welt fur die Sünden des Verstorbenen, die er bei Lebzeiten begangen hat, büssen muss.—

Am 21. Tage nach dem Tode (3 mal 7 Tage) wird vor der Totentafel Nahrung geopfert. Am 35. Tage noch dem Tode (5 mal 7 Tage) werden nachmittags vier Uhr vor dem Hause, in dem der Tote liegt, Papierfiguren verbrannt. Am 49. Tage (7 mal 7 Tage) wird das Opfer vom 21. Tage wiederholt. Am 15. Tage des 7. Monats, welcher das erstemal den Begräbnisfeierlichkeiten folgt, versammeln sich die Hinterbliebenen, um nochmals dem Toten zu opfern.

Die Deutungen der Zahlen und die Rolle, welche sie im Aberglauben spielen, sind nicht nur in jeder Provinz verschieden, sondern oft haben sogar einzelne Distrikte, ja selbst Ortschaften, ihre eigenen Anschauungen darüber. Es ist auch festgestellt worden, dass Zahlen von günstigen Einflüssen gleichzeitig auch weniger gute Vorbedeutungen anzeigen.

Die Zahl "NEUN" z. B. gilt im allgemeinen als ein Begriff der Vollkommenheit, während sie gleichzeitig, in gewissen Altersstufen des Menschen, Gefahren einschliesst. Der Chinese befürchtet, im (2 mal 9) 18. oder (3 mal 9) 27. oder (4 mal 9) 36. Lebensjahr mehr der Todesgefahr ausgesetzt zu sein als sonst und glaubt, dass er im 63. Lebensjahr (7 mal 9) sich dem Tode am nächsten befindet und nur durch allerhand Schutzmittel sein Leben verlängern kann.—

"Gerade" Zahlen gelten als weiblich und werden deshalb bei Entschlüssen, die man hofft, durch vom Aberglauben hervorgerufene Handlungen günstig beeinflussen zu können, vermieden.—Andererseits umgeht man bei Geschenken ein, drei oder fünf Stück von einer Art zu geben; man verbindet vielmehr eine glücklichere Bedeutung mit zwei, vier, sechs usw. Stück einer Sorte; man schenkt also nicht einen Dollar, sondern vorzugsweise zwei, vier, sechs usw.



始皇帝 SCHÏ®HUANG®DI®

(259-210 v. Chr.)

Erster Kaiser der Tjin²-Dynastie (秦 朝 Tjin²-Tschau²) 255 bis 206 v. Chr, berühmt wegen seiner Befehle alle konfuzianischen Bücher und Schriften zu verbrennen, die bei seinem Regierungsantritt m Lande ex stierten.

QUELLENNACHWEIS:

Henri Doré: Recherches sur les Superstitions en Chine.

Frank H. Chalfant: Early Chinese Writing.

Herbert A. Giles: A Chinese Biographical Dictionary. William Frederick Mayers: The Chinese Reader's Manual.

Louise Crane: China in Sign and Symbol. Samuel Couling: The Encyclopaedia Sinica.

陸爾奎: 辭源.

王雲五:中國人名大辭典·

VERZEICHNIS der "TAFELN und ABBILDUNGEN" " 2 DA⁴-HSIA³ 大寫 6 4 PU3-TUNG'-HSING3-TJIA1° 普通行楷 . . "11 " 6 Verschmelzungen der HUA¹-MA³ 花 礁 m.d. PU*-TUNG'-HSING*-TJIAI* 普通行楷. "19 " 7 WARENHAUSZETTEL " 20 "8 TIAN¹-GAN¹天 于 u. DI¹ DSCHI¹ 地 支 . "24 " 9 Der 76te u. 77te Jahreszyklus " 26 " II GU³-WËN° TJI°-DSÏ t 古文奇字 "33 " 12 HSIAU^s-DSCHUAN⁴ 小 篆 " 34 " 14 ALTE, heute noch gebrauchte Formen . . " 36 " 15 Kaiserliches Zeremoniezepter 朝賀板 . . "38 TSANG' DJIA', Erfinder der chines Schrist 倉 情 , 1

SACHREGISTER zu den CHINESISCHEN ZAHLEN v. A. GLATHE

(Die Zahlen geben die Seitenzahlen an)

Abarten 10 Aberglauben 41 Abweichungen 3 Acht A 4.11 Acht 捌 6 Acht 参 9	Dreissig 世 7 Dollar 13 Dschau 兆 (1,000,000) 7 Dschou-Dynastie 周朝 30.37 Dschuang-Piau 莊票 14 Dsi-Scheng 字聖 1.30
Acht, alte Formen 30-36 Alte Schreibweisen 30-36 An hui 安徽 28	Eins — 4.5.11 Eins 壹 6 Eins I 9
Ba-Hsiän 八仙 40 Bi-Dschung-Schu 壁中書 30	Eins (Aberglaube) 42
Buch der Wandlungen 29 Buddhas Fuss-Spuren 37 Buddhas Herz 佛心印 37 Buddhas Diagramme 37 Buddhismus 佛 41	Fälschungen 5 Fën 分 16.18 Fën (Gewicht) 分 17.18 Fo 佛 Buddhismus 41 Fo-Hsin-Yin 佛心印 37 Fu 福 41
CENTS & 13.20.21	Fünf 5. 4.5
Chines. Zyklus 25.26.27	Fünf 伍 6 Fünf 五 9
Da-Dschuan 大篆 31.37.40	Fünf 文 11
Da-Hsiä 大寫 2.5.7	Fünf (Aberglaube) 41.42
	Fünf (mit Cent verbunden) 20
Dau 道 Taoismus 41	Fünf (alte Formen) 30-36
Dezimalstellen 10	
Di	Gai 埃 (100,000,000) 7
Diagramme (buddh.) 37	Gan-Dschi 干支 23
Di-Dschī 地支 23.24.35	Geldwerte 13
Dji-Dschung 計重 17	Geomantik 27.28
Dji-Yin 計銀 17	Gewichte 17
Djia-Dsi 甲子 23	Gott der Schreibkunst 倉領 1.30
Djiau 角 13.16.20.21	Gu-Wen 古文 30.32
Djin 助,厅 17	Gu-Wën Tji-Dsī 古文奇字 31.33
Djin-Tjiu-liang 斤求兩 22 Djing (10,000,000) 京 7 Drei 三 4.5.11 Drei 多 6 Drei 백 9 Drei (alte Formen) 30-36	Hakenkreuz 乐 37-40 Han-Dynastie 漢朝 27.30.31 Hau 毫 毛 17 Hau 號 罗 12 Hëng-Schan 衡山 41 Himmlische Stämme 天干 25
Drei (Aberglaube) 41.42	THIMMHISCHE OLGANING 7.1. 20

Lo-Pan (Kompass) 羅盤 27.28 Hsi 🗶 41 Hsi-Han 西漢 27 Lu 禄 46 Hsiau-Dschuan 小篆 31.34 Lu (Staat) 魯 30 Hsiau Dsi-Fan 蕭子統 29 Mace (Mäs) 13.18 Hsüan-Wang (Kaiser) 宣王 30 Mau € 16 Hsin-Yin 心即 37 HU 忽 17 Mex. \$ 13 Hua-ma 花碼 2.8 10.19 Million 兆 7 Huang-Di (Kaiser) 黄帝 30 Monate 27 Hua Schan 華山 41 Native Orders 苹票 14.15 Hui-Dschou 徽川 28 Hundert 百 4.9.10 Neun 九 4.11 Hundert ffi 6 Neun 玖 6 Hundert 3 11 Neun 文 9 Hundert Ø 11 Neun (Aberglaube) Hundert 3 11 Neun (alte Formen) 30-36 Hundert (alte Formen) 30-36 Niän 廿念 7 Hunderttausend 億 7 Null 零 4.6 Hundert Millionen 垓 7 Null O 9.10.11 Nummer 號 12 I (100,000) 億 7 I Djing 易經 29 Ordnungs-Zahlen 第 12 Irdische Zweige 地支 25 Orl = 16 Jahreszyklus 25 Pikul 担 17.18 Jën-Dsung (Kaiser) 仁宗 39.40 Pu-Tung-Dschëng-Tjiai Ju 儒 Konfuzianismus 41 普通正楷 2 Pu-Tung-Hsing-Tjiai Kandarin & 13.18 普通行楷 2.10.11.19 Preiszettel 14.20 Kätti F 17.18.22 Ko-Dou-Dsi 科斗子 30 Rechentafel 斤求兩 22 Kompass 羅盤 27.28 Konfuzianismus 儒 41 San Dijau 三数 41 San Tsai ≡才 41 Kuai 塊 16 Schang Hsia 上下 29 Kungfudsī 孔夫子 Schan-Dung 山東 30 Lau-Dsi 老了 40 Schi Dschou 史籍 30 Lessing-Othmer 2 Schi-Huang-Di (Kaiser) Li (Gewicht) 整 17.18 始皇帝 31.43 Liang 兩 16.22 Schou 壽 41 Liang (Gewicht) 簡 17 Schuang-Wan-Dsi 雙萬子 37 Liang-Dynastie 梁朝 29 Sechs ∴ 4 Ling 零 4 Sechs 陸 6 Ling O 9.11 Sechs ユ カ 9 Li-Schu 隸書 31.35.40 Sechs × 11 Li Si 李斯 31 Sechs 诗 11

Sechs (Aberglaube) 30-36 Sechs (alte Formen) Sī (Gewicht) # 17 Sī-Ma Tjiān 司馬邀 40 Sieben & 4.5.11 Sieben 柒 6 Sieben 😑 9 Sieben (Aberglaube) Sieben (alte Formen) 30-56 Stunden 27 Su-Dschou-Ma-Schu 蘇州碼數 2.8.9 Su-Dschou 蘇州 8 Sung-Schan 嵩山 41 Svastika 45 37-40 Taels 兩 13.18 22 Tage 27 Tai-Schan 泰山 37.41 Tausend + 4.5.9.10.11 Tausend IF 6 Tausend \$4 11 Tausend (alte Formen) 30-36 Taoismus 道 41 Tiän-Gan 天千 23-25 Totenopfer 42 Tii-Hsing-Dëng 七星燈 41 Tiian (Gewicht) 錢 17.18 Tjiän-Dsi-Wën 千字文 29 Tiiän-Han 前漢 27 Tjiän-Kun 乾坤 29 Tiin-Dvnastie 秦朝 31.43 Transkription 2 Tsang Djiä 倉頡 1.30 Tsang-Scheng-Hui 倉聖會 30 Tsai 財 41 Tschau-ho ban 朝賀板 37.40 Tschëng-Hsiang 丞相 31 Tschëng Miau 程邀 31 Umschreibung 2 Unze 斛 17.18 Vermischungen v. Schreibweisen 14.19

Verstümmelungen 3

Vier 29 4 Vier 肆 6 Vier o 9 Vier × 11 Vier (mit Cent verbunden) 20 Vier (Aberglaube) 42 Vier (alte Formen) 30 36 Wahrsagekunst 27 Wan Dsi 萬字 37 Wan-dsi-bu-dau-tou 萬字不到頭 37 Wang Mang 王莽 31 Warenhauszettel 20.21 Westliche Han-Dynasties 西漢 27 Wei (Gewicht) 微 17 Wu-Fang 五方 41 Wu-Yuä 五級 41 Yän-Yo 延航 39.40 Yüan 即.元 16 Yüan-Bën 原本 2.4.5.7 Yüan-Dynastie 元朝 39.40 Yüan-Hëng-Li-Dschën 元亨利貞 29 Zehn + 4.5.9.10.11 Zehn 拾 6 Zehn (alte Formen) 30-36 Zehn himmlische Stämme 天千 25 Zehn Millionen 京 7 Zehntausend 萬 4.6 Zehntausend Б 911 Zehntausend 卐 37 Zehntausend (alte Formen) 30-36 Zehn Zents 角毛 13.16 Zent 分 13 Zeremoniezepter 朝賀板 37.40 Zwanzig 世、念 7 Zwei = 4.5.11.16Zwei 武、式 6.16 Zwei II 9.16 Zwei (Aberglaube) 42 Zwei (alte Formen) 30-36 Zwölf irdische Stämme 地支 25 Zyklus 25 26.27